

Klage

An das
Verwaltungsgericht
Bremen
Am Wall 198
28195 Bremen

Bitte beachten Sie die
Hinweise am Ende!



Kläger/Klägerin

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Wohnung bzw. Sammelunterkunft: Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefon / Handy

ggf. weitere Kläger (z.B. Ehegatte, Kinder):

*(führen Sie hier bitte alle weiteren Personen auf,
die im anzufechtenden Bescheid des Bundes-
amtes für Migration und Flüchtlinge ebenfalls
genannt sind und für die eine erlittene Ablehnung
bzw. Teilablehnung ebenfalls eingeklagt werden
soll; **anzugeben ist unbedingt die Staatsan-
gehörigkeit aller Kläger/innen!**)*

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit der oben aufgeführten weiteren Kläger/innen

Da der bzw. die obigen Kläger/innen nicht bzw. nicht ausreichend deutsch sprechen, wurden sie bei der Fertigung der Klageschrift unterstützt von Herrn/Frau:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Telefon / Handy

„Ich erhebe/Wir erheben vor dem **Verwaltungsgericht Bremen**

K L A G E

gegen die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Innern, Berlin, dieser vertreten durch den Leiter des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg,

mit dem Antrag,

den Bescheid des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge vom insoweit aufzuheben als mir/uns die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft versagt worden ist

und die Beklagte zu verpflichten,

mir/uns die Flüchtlingseigenschaft zuzuerkennen.

Die Klage begründe ich/begründen wir wie folgt:

*(bitte geben Sie insbesondere die Verfolgungsgründe bzw. Fluchtursachen an, die Sie bisher im Verfahren vor dem Bundesamt – möglicherweise - **nicht** vorgetragen haben; wenn der hierfür vorgesehene Platz nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein separates Blatt.*

Haben Sie im Verfahren vor dem Bundesamt Ihre Fluchtgründe bereits umfassend und

vollständig dargelegt, reicht auch folgender Satz: Um Wiederholungen zu vermeiden, beziehe ich mich/beziehen wir uns zur Begründung der Klage in vollem Umfang auf mein/unser bisheriges Vorbringen):

☀ **Der Klage füge ich/fügen wir folgende Anlagen bei:**

-
-
-
-
-

Ort und Datum

*(die Klage ist von allen oben aufgeführten **volljährigen** Klägern/innen zu unterschreiben)*

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Unterschrift

Hinweise

zur Klageerhebung wegen Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft bei dem Verwaltungsgericht Bremen

1. **Ganz wichtig: Die Benutzung des obigen Vordrucks setzt ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache voraus!** Wenn Sie nicht oder nicht ausreichend Deutsch sprechen, bitten Sie unbedingt eine deutsch-sprechende Person, Ihnen bei der Fertigung der obigen Klageschrift behilflich zu sein und auch bei der vorrangig zu klärenden Frage, ob der obige Vordruck überhaupt zu Ihrer aktuellen rechtlichen Situation passt (!).

Der obige Klagevordruck ist – nur! - geeignet für Personen, die aus einem bürgerkriegsbetroffenen Land – wie etwa Syrien, Irak oder Afghanistan – kommen und die im Verfahren vor dem Bundesamt nur den subsidiären Schutzstatus, aber nicht die – gewollte – Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft erhalten haben. Ziel des Musterentwurfs der obigen Klageschrift ist es, im Verfahren vor dem Verwaltungsgericht diese Teilablehnung anzufechten und die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft zu erreichen.

Verwenden Sie den obigen Vordruck gleichwohl, obwohl er gar nicht zu Ihrer gegenwärtigen rechtlichen Situation passt, kann dies dazu führen, dass Sie die fristgemäße Erhebung des Rechtsbehelfs versäumen, der im Hinblick auf Ihren gegenwärtigen Rechtsstatus erhoben werden könnte; dies kann zu Rechtsnachteilen für Sie führen. **Wenn Sie unsicher sind, wie der obige Klageentwurf auszufüllen ist oder ob der Vordruck überhaupt zu Ihrer gegenwärtigen rechtlichen Situation passt, kann die Gemeinsame Rechtsantragstelle der Fachgerichte Ihnen Hilfestellung leisten (siehe dazu die Hinweise unten 4.)**

2. Fügen Sie nach Möglichkeit **Kopien** des von Ihnen angegriffenen **Bescheides** bei. Dies ermöglicht es dem Gericht, Ihr Anliegen leichter zu erfassen und erspart Nachfragen.

Der Klageschrift und den sonstigen Schreiben sind Abschriften für den Beklagten beizufügen (**also sowohl Ihre Schriftsätze als auch fotokopierte Anlagen mindestens zweifach**).

Werden die erforderlichen Abschriften nicht eingereicht, fordert das Gericht sie nachträglich an oder fertigt sie selbst an. Die Kosten für die Anfertigung können Ihnen in Rechnung gestellt werden.

3. Die Klage bzw. soll mit **Orts- und Datumsangabe** von Ihnen **unterschrieben** werden.

Wenn Ihre Angaben nicht vollständig sind, wird Ihnen das Gericht die Möglichkeit geben, die erforderlichen Angaben zu ergänzen.

Eine Übersendung von Klagen und Schreiben in gerichtlichen Verfahren **per E-Mail** ist gesetzlich **nicht zulässig**. Das heißt, dass in gerichtlichen Verfahren per E-Mail übersandte Klagen und Schreiben nicht wirksam sind, von dem Gericht nicht berücksichtigt werden und dem Beklagten nicht zugestellt werden.

4. Zur Rücksprache bei eventuellen Unklarheiten steht Ihnen die Gemeinsame Rechtsantragstelle der Fachgerichte im Justizzentrum Bremen, Am Wall 198, zur Verfügung.

**Sprechzeiten
der Rechtsantragstelle:**

**Montag – Freitag
von 09:00 bis 12:00 Uhr**

Bitte melden Sie sich hierzu am sogenannten I-Punkt (Informations-Punkt) an.